

PRESSEMITTEILUNG des Rodenkirchener KammerChor und -Orchester
16. März 2010

Kein üblicher Abschied

Anselm Rogmans leitete sein letztes Konzert am 14. März 2010 mit dem Rodenkirchener KammerChor und Orchester in der Kölner Philharmonie.

Leichte Kost war es nicht und auch kein rauschendes Fest, das sich der künstlerische Leiter des RKCO für seinen Abschied nach 35 Jahren vorgenommen hatte. Viel mehr ging es ihm um das Erleben der Spannung in der Situation »dazwischen«. Thematisiert durch Gegenüberstellung von Klassik und Moderne, Tod und Auferstehung, Abschied und Hoffnung. Das »Dazwischen« ist kein einfaches Moment und schon gar kein definierter Zeitpunkt – das wurde nicht zuletzt mit diesem Konzert jedem Zuhörer klar. Thematisch anspruchsvoll befassen sich beide aufgeführten Werke mit dem Leiden Christi in der letzten Phase seines Menschseins.

Die Uraufführung von Wilfried Maria Danners „Tenebrae“ ließ eindrucksvolle neue musikalische Bilder entstehen. Das jahrtausend alte Verständnis vom Leiden Jesu Christi wurde in das „Jetzt“ übertragen, in Leid und Verzweiflung im 20. Jahrhundert. Ein aufwühlendes Hörerlebnis, für das sich die Interpreten intensiv und experimentell auf spannende Klangfelder begeben haben. „Das Werk kam aus dem Nichts und verlor sich im Himmel.“ Ein großartiges Werk, geschickt geschrieben. Die fünf Instrumentalsolisten, die den Glanz gebracht haben – technisch und klanglich – führte der Dirigent in eine große Intensität und ließ diese durch alle Ausführenden aufnehmen und mutig mittragen. Nachdem im letzten Satz der »Geist« Jesu, inszeniert durch »live-electronics«, hörbar durch die Kuppel der Philharmonie die Zuhörer verließ – war lange beeindruckende Stille im Raum, ehe der wohlverdiente Applaus zu hören war.

Die Zuhörer mussten sich nach der Pause auf Haydns sensibles Werk »Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze«, Hob. XX:2, ganz neu einlassen. Hier beschränkte sich der musikalische Ausdruck nicht auf die Darstellung von Leid und Trauer, sondern ließ auch Erlösung und Hoffnung auf das Leben nach dem Tode mitschwingen. Zwischen den einzelnen Sätzen las Peter Tonger ausgewählte Texte von Dietrich Bonhoeffer und Alfred Delp – eine Dramaturgie, die eine neue Stufe der musikalischen Interpretation erreichte. Die vier jungen Vokalsolisten (Aisha Tümmeler, Sopran; Caroline Bruck-Santos, Alt; Ulrich Cordes, Tenor; Rafael Bruck, Bass) trugen mit Enthusiasmus und Können bei. Es war ein musikalisch achtungsvoller Abschied, den das philharmonische Publikum mit nach Hause nehmen durfte.

Nun übernimmt Harald Jers die künstlerische Leitung des RKCO und wird sein Debüt in Trinitatis, am 06. November 2010 geben, mit Gabriel Fauré (1845–1924), „Requiem d-moll“ (op. 48) und Richard Blackford (* 1954), „Mirror of Perfection“ (Deutsche Erstaufführung).

www.rkco-koeln.de

(2.757 Zeichen)

Daten und Fakten

Rodenkirchener KammerChor und –Orchester, Ritterstraße 61a, 50999 Köln-Weiß,

Vorstand (vorstand@rkco-koeln.de):

Mechthild Posth (Vorsitzende) / Karl Maxeiner (Stellvertreter) / Gabi Kitz (Finanzen)

Sabine Gerhard (Geschäftsführung)

Kommunikation (rkco@gossundpartner.de) Ortrun Goss

Inhalt der Pressemitteilung:

- 1) Presstext
- 2) Daten + Fakten
- 3) Foto (Feindaten bitte anfragen)

